

SPORT IN KÜRZE

Felipe Massa ersetzt Luciano Burti bei Ferrari

FORMEL 1 – Luciano Burti und das Ferrari-Team haben den bis Ende 2003 laufenden Testfahrer-Vertrag aufgelöst. Nachfolger des 28-jährigen Brasilianers wird dessen Landsmann Felipe Massa (22, ex Sauber). Ferraris Testfahrer Nummer 1 bleibt Luca Badoer. Massa hatte den erhofften Platz im Jordan-Team Anfang Woche dem Engländer Ralph Firman überlassen müssen. Als beste Alternative bot sich danach die Möglichkeit an, Test- und Reservefahrer bei Ferrari zu werden. Die seit Jahren engen Verbindungen zwischen Ferrari und Sauber lassen darauf schliessen, dass der Brasilianer im Bedarfsfall auch im Schweizer Team als Ersatzmann einspringen könnte.

Lothar Matthäus verklagt Bayern München

FUSSBALL – Der Streit zwischen Lothar Matthäus und Bayern München eskaliert. Der deutsche Rekord-Nationalspieler fordert auf juristischem Weg 500 000 Euro für entgangene Zahlungen aus seinem Abschiedsspiel am 26. Mai 2000. Am 13. Februar soll es vor dem Landgericht München I zum Prozess kommen. Matthäus behauptet, die Gelder aus der Partie gegen die deutsche Nationalmannschaft im Münchner Olympiastadion seien nicht korrekt abgerechnet worden. Die Einnahmen waren damals offiziell auf eine Million Mark beziffert worden. Der FC Bayern wollte die Abrechnung nicht kommentieren. Manager Uli Hoeness betonte jedoch, es bestehe kein Zweifel, dass sich der Klub korrekt verhalten habe.

Bayerns indirekte Absage

FUSSBALL – Auf indirektem Weg hat Bayern München dem deutschen WM-Vorrunden-Topskorer Miroslav Klose eine Absage erteilt. Sollte Giovane Elber versichern, bis 2004 in München zu spielen, würden sie im Sommer von der Verpflichtung des Pfälzer Stürmers absehen, erklärte Manager Uli Hoeness der Tageszeitung «Die Welt».

Und wieder ein «Gray Day»

Die Krise beim FC Liverpool verschärft sich

LIVERPOOL – In der Premier League spielt Liverpool nach einer monatelangen Baisse längst keine Schlüsselrolle mehr. Mit ihrem blamablen Scheitern im FA-Cup gegen Crystal Palace haben sich die Reds nun einer weiteren Alternative zur Schadensbegrenzung beraubt.

• Sven Schoch

Auf ungewohnt tiefer Etage und notabene hinter dem modesten Stadtrivalen Everton hatte das Ensemble in den vergangenen Wochen den Tritt langsam wieder gefunden. Mit acht Punkten aus den letzten vier Meisterschaftspartien löste sich das im Saisonvorfeld offenkundig überschätzte Personal von Trainer Gérard Houllier (temporär?) aus dem unerbittlichen Bannstrahl der medialen Kritik.

Die positive Momentaufnahme trügte. An der Anfield Road liegt vieles im Argen. Geringfügige Vibrationen in Form einiger Sololäufe eines Spielers namens Julian Gray reichten am Mittwoch bereits aus, um beim millionenschweren Giganten von der Merseyside abermals ein Beben zu verursachen. Von den negativen Schwingungen blieb auch Stéphane Henchoz (ein weiteres Mal) nicht verschont. Der Schweizer lenkte einen Querpass des Torschützen Gray zu 0:2 am machtlosen Hüter Jerzy Dudek vorbei ins Netz.

Unmittelbar vor dem eigenen Torhüter halten sich die Fehlritte allerdings in erträglichen Grenzen. Betrübtlich sind in erster Linie die Werte vermeintlicher Torproduzenten wie Michael Owen, Emile Heskey oder El Hadji Diouf. Wer wie

Liverpool in zwei Partien gegen einen Mittelfeldklub der englischen First Division keinen Treffer zu Stande bringt, krankt zweifelsohne an erheblichen, im nächsten Sommer prioritär zu korrigierenden Offensivproblemen.

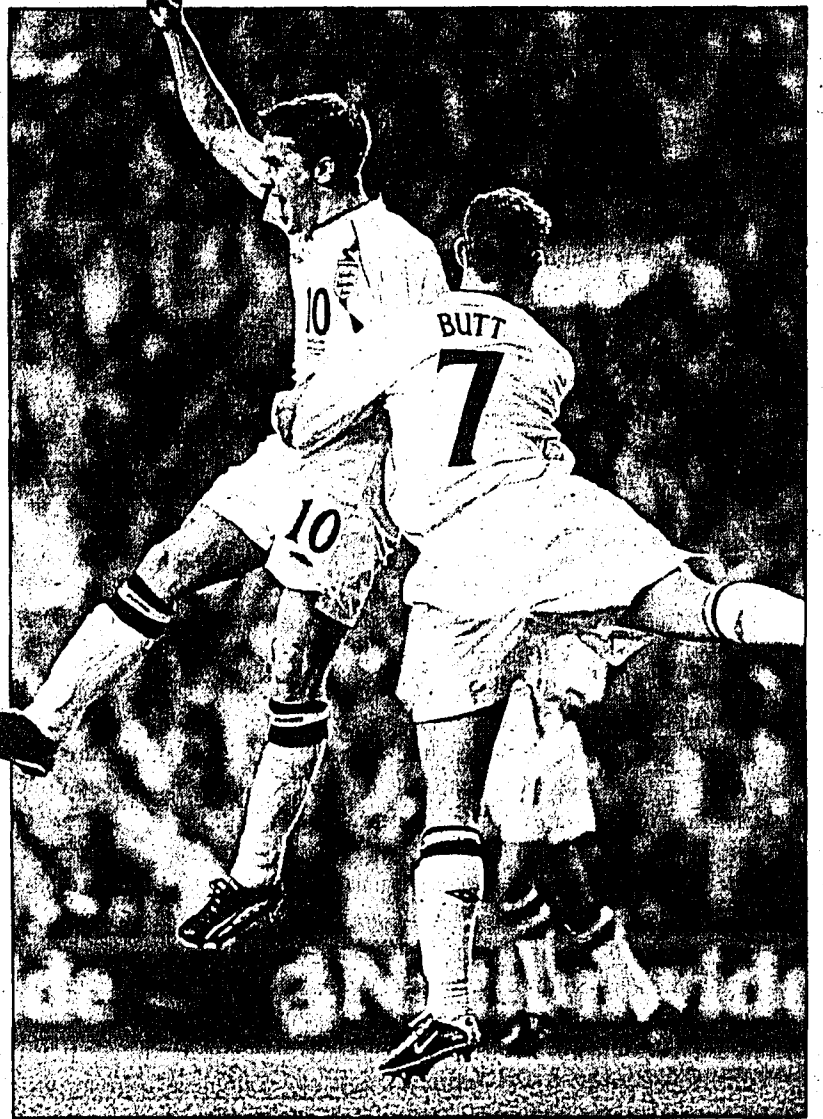
Diouf bisher harmlos

Houllier wird sich von englischen Beobachtern den Vorwurf gefallen lassen müssen, allzu sehr auf den bislang ausgebliebenen Support Dioufs gesetzt zu haben. Afrikas Fussballer des Jahres, für den die Engländer im Sommer gegen 17 Millionen Euro nach Lens überwiesen, bereitet das frostige Klima auf der Insel gewaltige Schwierigkeiten. Nur gerade zwei Tore schoss der praktisch wirkungslose Senegalese in 18 Meisterschaftspartien.

Und dass Houllier von wenigen Ausnahmen abgesehen unverdrossen, ja geradezu stur am glücklosen Internationalen Owen festhält, provoziert nicht nur auf dem «Kop» allgemeines Kopfschütteln. Der Mirror-Kommentator wies in seinen Zeilen süffisant daraufhin, Owen habe in seinen letzten dreizehn Einsätzen lediglich zweimal getroffen. Milan Baros, dem grossen Stürmertalent und Sprinter aus Tschechien, gewährt der Franzose kaum Auslauf.

Meistertitel wurde angepöbelt

Owen hin, Baros her: Die Resultate stehen in keinem Verhältnis zum gigantischen Finanzhaushalt Liverpools (über 200 Millionen Franken). Vor der Saison peilte der 18-fache Meister den erstmaligen Gewinn des Titels seit 1990 an. Im Europacup fabulierten die Mersey-



Ein Bild, das in diesen Tagen Seltenheitswert hat. Liverpools Nationalspieler Michael Owen (links) freut sich über einen versenkten Ball.

sider von grossen Taten, ehe sie im Basler St.-Jakob-Stadion nach einem «verrückten» 3:3 schon in der Vorrunde jämmerlich aus der Champions League stürzten.

Noch in Basel versuchte Houllier den schweren Rückschlag schön zu reden. Die Auswirkungen jenes Fiascos lassen sich bis im Mai kaum mehr beseitigen. Ein Verein vom

Format Liverpools dürfte im Normalfall beim wichtigsten europäischen Klub-Rendezvous nicht abseits stehen. Nur: Von «business as usual» kann im Umkreis der Anfield Road seit vergangenem Herbst keine Rede mehr sein – sonst hätten sowohl die Bebbi als auch die Eagles aus Südlondon (Crystal Palace) ein Grounding erlebt.

4:0-Packung für Kriens

SRC Vaduz setzt Siegesserie fort



Michel Haug liess seinem Gegner keine Chance und gewann 3:0.

VADUZ – Die Rollen vor der Partie waren klar verteilt. Ebenso klar fertigte gestern der SRC Vaduz in eigener Halle Pilatus Kriens ab.

• Stefan Lenherr

Der SRC Vaduz ging als haushoher Favorit in die Partie gegen das abgeschlagene Kriens, dennoch müssen die drei Punkte erst einmal ins Trockene gebracht werden. Pilatus Kriens stellte für die Vaduzer NLA-Squascher aber keinen Stolperstein dar. Ohne Satzverlust schickte der SRC Vaduz den Tabellen siebten mit 4:0 auf den Heimweg. Die vorgezogene Partie zwischen John Williams und Pascal

Bruhin entschied der Australier erwartungsgemäss mit 3:0 für sich und legte damit bereits im Vorfeld der Partie den Grundstein für den Erfolg. Marcel Rothmund, Roger Baumann und der für Timo Vogel eingesprungene Michel Haug lösten ihre Aufgabe ebenso souverän wie ihr Coach und gerieten nie in Gefahr, ihr Spiel abzugeben. Die Vaduzer sind damit seit sieben Spielen ohne Punktverlust.

Squash NLA, SRC Vaduz – Kriens 4:0 (12:0).
Position 1: John Williams (A1) – Pascal Bruhin (A1) 3:0 (9:3/9:0).
Position 2: Marcel Rothmund (A1) – Sergio Trinkler (B1) 3:0 (9:7/9:0/9:3).
Position 3: Roger Baumann (A2) – Andy Klausmann (B2) 3:0 (9:1/9:7/9:2).
Position 4: Michel Haug (A2) – Peter Bügisser (C1) 3:0 (9:0/9:0/9:3).

Alles wie geplant

UEFA besteht auf Lizenzierungssystem

ATHEN – Die Europäische Fussball-Union (UEFA) hält an ihren Plänen fest, von 2004 an ein europaweit einheitliches Lizenzierungssystem für alle Klubs einzuführen.

Über Form und genaue Inhalte machte die UEFA-Exekutive aber auch nach ihrer zweitägigen Sitzung am Donnerstag in Athen keine Angaben. «Der Grund für eine einheitliche Lizenzierung ist nicht, die Vereine profitabel zu machen, sondern sie solide wirtschaften zu lassen, damit sie auf sicherer Basis an den Wettbewerben teilnehmen können», erklärte UEFA-Generalsekretär Gerhard Aigner. Vor einigen Tagen hatte Aigner in einem Interview geäussert, dass die UEFA in

Zusammenarbeit mit den Klubs und Verbänden eine Art Musterhandbuch erstellen will, und dass die UEFA selbst vor einem Ausschluss von verschuldeten Vereinen aus dem Europacup nicht zurückschrecken würde.

UEFA-Cup-Reform geplant

Wichtigstes Kriterium: Alle Klubs müssen sich künftig, gemessen an ihrer Ertragskraft, an eine prozentuale Höchstgrenze für Personalkosten halten. UEFA-Präsident Lennart Johansson kündigte an, dass auch der UEFA-Cup reformiert werden soll. Favorisiert wird ein Modus in Anlehnung an die Champions League, der den Vereinen mehr Spiele und mehr Einnahmen garantiert.

Schwere Aufgabe

Davis Cup: Schweiz trifft auf Holland

ARNHEIM – In Arnhem tritt das Schweizer Davis-Cup-Team um Leader Roger Federer gegen Holland als Aussenseiter zum Erstrunden-Duell an. Das Fehlen einer valablen Nummer 2 sowie das starke holländische Doppel sind schwere Hypothesen.

Von Federer werden zwei Siege im Einzel erwartet. Mit diesem Druck

kann er gut umgehen; im Davis Cup hat er die Fans kaum je enttäuscht. Im vergangenen Jahr gelang ihm sowohl in Russland als auch in Marokko das geforderte «Doppelpack».

Davis Cup, Weltgruppe, 1. Runde, Holland – Schweiz in Arnhem (Halle/Teppich), Freitag, 12.00 Uhr: Sjeng Schalken – Michel Kratochvil, anschliessend Raemon Sluiter – Roger Federer. **Samstag, 13.30:** Eröffnungszeremonie, anschliessend Martin Verkerk/Paul Haarhuis – Roger Federer/George Bastl. **Sonntag, 12.00 Uhr:** Sjeng Schalken – Roger Federer, anschliessend Raemon Sluiter – Michel Kratochvil.

RESULTATÜBERSICHT

Ski alpin: Europacup-Abfahrt in Les Orres
Les Orres (Fr), Europacup, Männer, Abfahrt: 1. Norbert Holzknicht (Ö) 1:06.65, 2. Yannick Bertrand (Fr) 0.93 zurück, 3. Daniel Züger (Sz) 1.19, 4. Josef Schild (Ö) 1.20, 5. Giorgio Gros (It) 1.38, 6. Beni Hofer (Sz) 1.43, 7. Cédric Meillier (Fr) 1.60, 8. Louis-Nicolas Borloz (Sz) 1.63, 9. Marc Bottollier (Fr) 1.70, 10. Christoph Kornberger (Ö) 1.72. – Ferner: 62. Jérôme Wagner (Lie) 3.85.

Eishockey: NHL
National Hockey League: Edmonton Oilers – Anaheim Mighty Ducks (ohne Martin Gerber) 2:1, New York Rangers – Ottawa Senators 3:5, Columbus Blue Jackets – Vancouver Canucks 4:4, Florida Panthers – Toronto Maple Leafs 0:6, Washington Capitals – New Jersey Devils 1:4, Minnesota Wild – Chicago Blackhawks 2:1, Dallas Stars – St. Louis Blues 2:2, San Jose Sharks – Carolina Hurricanes 6:2, Los Angeles Kings – Phoenix Coyotes 4:3.

Basketball: NBA
National Basketball Association: Cleveland Cavaliers – Houston Rockets 105:102, Boston Celtics – Seattle SuperSonics 114:74, Detroit Pistons – Los Angeles Clippers 89:80, Philadelphia 76ers – New Jersey Nets 85:111, Miami Heat – Portland Trailblazers 87:101, New Orleans Hornets – Sacramento Kings 108:84, Utah Jazz – Memphis Grizzlies 105:84, Golden State Warriors – San Antonio Spurs 99:103.

Leichtathletik: Hallen-Meeting Athen
Athen, Hallen-Meeting, Hoch, Männer: 1. Andrij Sokolowskij (Ukr) 2,33 m (JWB). – Frauen: 1. Wiktorija Serjogina (Russ) 2,00 m, 2. Kajsa Bergqvist (Sd) 2,00, 3. Marina Kupzowa (Russ) 1,98.

Fussball: Deutschland, Cup-Viertelfinals
Letztes Viertelfinale: 1860 München – Werder Bremen 1:4 (0:0 n., Olympiastadion, – 3000 Zuschauer, Tore: 80. Lauth 1:0, 85. Klasnic 1:1, 93. Charistea 1:2, 105. Klasnic 1:3, 120. Charistea 1:4.
Deutschland, Cup-Auslosung, Halbfinals: Bayern München – Bayer Leverkusen, Kaiserslautern – Werder Bremen. – Spieldaten: 4./5. März, Final am 31. Mai in Berlin.

Rad: Rennen im Ausland
Mallorca-Rundfahrt, 5. Etappe, Magalluf – Palmanova (149,4 km): 1. Remmert Wielinga (Ho) 3:55.53, 2. Gorka Gonzalez (Sp), gleiche Zeit, 3. Juan Antonio Flecha (Sp) 1:18, 4. Davide Rebellin (It) 1:52, 5. Alejandro Valverde (Sp), 6. Patrik Sinkewitz (De), gleiche Zeit. – Ferner: 38. Alexandre Moos 13:19, 43. Erik Zabel (De) 25:24, 72. Roger Beuchat 27:46.89, Grégory Rasi, gleiche Zeit.
Schlussklassement: 1. Valverde 18:10:07, 2. Joaquin Rodriguez (Sp), 3. Francisco Cabello (Sp), 4. José Ivan Gutierrez (Sp), 5. Francisco Perez (Por), alle gleiche Zeit, 6. Vicente Reynes (Sp) 2:31. – Ferner: 26. Zabel 23:28, – 39 Fahrer klassiert. Kein Schweizer hat an allen fünf Etappen teilgenommen.